



## Fair in der Sprache

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wer nicht genannt wird, ist nicht gemeint.  
Wer nicht angesprochen wird, wird nicht erreicht.

Sprache und Gesellschaft wandeln sich ständig und beeinflussen sich gegenseitig. Sprache spiegelt gesellschaftliche Werte und Normen wider und prägt wesentlich das Bewusstsein.

Eine faire und zeitgemäße Sprache zeigt Nähe zu Bürgerinnen und Bürgern und steht für moderne öffentliche Verwaltungen. Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen hierfür eine besondere Verantwortung.

Sprache erzeugt Bilder und aktiviert Vorstellungen in den Köpfen der anderen. Frauen und Männern gerecht zu formulieren bedeutet, Frauen in der Sprache sichtbar zu machen. Es genügt nicht, Frauen „mitzumeinen“, „hinzuzudenken“ oder in eine Fußnote zu verbannen. So ergeben beispielsweise oft 99 Sängerinnen und ein Sänger zusammen 100 Sänger. Oder nehmen wir nur einmal den Begriff Ärzteteam. Wen sehen Sie da vor Ihrem inneren Auge? Und verabschieden wir uns endlich von der Formulierung „Der Einfachheit halber oder der besseren Lesbarkeit wegen verzichten wir im fortlaufenden Text auf die Nennung beider Geschlechter.“

Die deutsche Sprache bietet viele Möglichkeiten, originell zu formulieren. Geschlechtergerechte Sprache ist kreativ. Nutzen Sie Ihre Phantasie und formulieren Sie Ihre Texte zeitgemäß.

Geschlechtergerechte Sprache ist abwechslungsreich: Das Fräulein ist passé, die Staatsfrau dafür aktuell.

Wir möchten Ihnen für den Alltag, für die dienstliche Kommunikation und für das behördliche Schreiben einige Tipps geben. Denken Sie daran: Wenn Sie Kolleginnen und Kollegen, wenn Sie Bürgerinnen und Bürger erreichen wollen – dann sprechen Sie beide an.

Dieser Flyer gibt Ihnen Anregungen für eine verständliche Sprache, die fair und auf der Höhe der Zeit ist. Eine Sprache, die niemanden ausschließt und beide meint: Frauen und Männer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen.

Ihr Büro für Frauen und Gleichstellung

Die beste Wahl  
Die Paarformel  
innen

So liegen Sie immer richtig

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Kolleginnen und Kollegen  
Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
Männer und Frauen



### Ein Ausweg aus dem Schrägstrichwust

Lassen Sie „ihr/sein“ einfach weg

Der Antrag wird gestellt von ...  
statt der/die Antragsteller/in

Wir suchen eine technische Fachkraft für die Leitung der Abteilung ...  
statt ein/e technische/r Mitarbeiter/in als Abteilungsleiter/in

### Nicht dumm Ein Neutrum

Setzen Sie auf geschlechtsneutrale Hauptwörter

beratende | teilnehmende | ratsuchende Person | Mitglied | Arbeits-, Fachkraft | Elternteil | Lehrkraft

Bilden Sie die Mehrzahl

die Beschäftigten | die Vorsitzenden | die Beauftragten  
die Betreuten | die Anwesenden | die Eheleute | die Erwerbstätigen | die Betroffenen | die Teilnehmenden  
die Berechtigten

Leiten Sie ab

Vertretung | Leitung | Belegschaft | Ärzteschaft | Jugendliche



## Wer statt er!

Einfach, aber wirkungsvoll:  
Sätze mit dem neutralen

„**wer**“

Wer das Beratungsangebot nutzt ...  
statt: der Nutzer des Beratungsangebots

## Sie können auch anders

Manchmal helfen **passive Formulierungen**  
weiter:

Teilnahmegebühr | Redeliste | Wahlverzeichnis

Den Antrag stellen Martina und Klaus Maier ...  
statt: Antragsteller sind Martina und Klaus Maier

Das Kind wird von Erika Müller gesetzlich vertreten ...  
statt: gesetzlicher Vertreter des Kindes ist Erika Müller



## Zu guter Letzt

Es gibt keine Patentlösung.

Geschlechtergerechte Formulierung  
erfordert Kreativität, Übung und die  
Bereitschaft, alte (Formulierungs-)  
Gewohnheiten zu verändern.

Die Mischung machts.



## Fair in der Sprache



Alle sind herzlich eingeladen...  
Darüber braucht nicht gesprochen zu werden...  
die betroffene Person...  
Ein-Personen-Betrieb...  
Das glaubt niemand...  
Zutritt für alle...  
Wer einen Führerschein besitzt ...  
Kluge Leute bauen vor...

in



Jeder ist herzlich eingeladen...  
Darüber spricht man nicht...  
der Betroffene...  
Ein-Mann-Betrieb...  
Das glaubt keiner...  
Zutritt für jedermann...  
Der Inhaber des Führscheins ...  
Der kluge Mann baut vor...

out

Büro für Frauen und Gleichstellung Kreis Bergstraße

Gräffstraße 5  
64646 Heppenheim  
Telefon +49 (0)6252/15-5325 oder -5285  
Fax +49 (0)6252/15-5512  
E-Mail frauenbuero@kreis-bergstrasse.de  
www.kreis-bergstrasse.de

Mit freundlicher Unterstützung der Abteilung für  
Chancengleichheit des Landkreises Darmstadt-Dieburg  
Gestaltung: [www.storchdesign.de](http://www.storchdesign.de)



Büro für Frauen und  
Gleichstellung

# Fair in der Sprache



Kreis Bergstraße  
Der Kreisausschuss  
Büro für Frauen und Gleichstellung